



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

Datum: 2013
Für ergänzende Auskünfte: Medreg@bag.admin.ch

Apothekerinnen und Apotheker 2013

Inhalt

1	Ausbildung	3
1.1	Eidgenössische Diplome 2013	3
1.2	Anerkannte Diplome 2013	4
1.2.1	Entwicklung 2002 – 2013	4
2	Berufsausübungsbewilligungen	5
2.1	Erteilte Berufsausübungsbewilligungen 2012 und 2013	5
2.1.1	Berufsausübungsbewilligungen an Apothekerinnen und Apotheker mit anerkanntem oder eidgenössischem Diplom 2013.....	6
2.2	Apothekerinnen und Apotheker mit erteilter Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2013	6

1 Ausbildung

1.1 Eidgenössische Diplome 2013

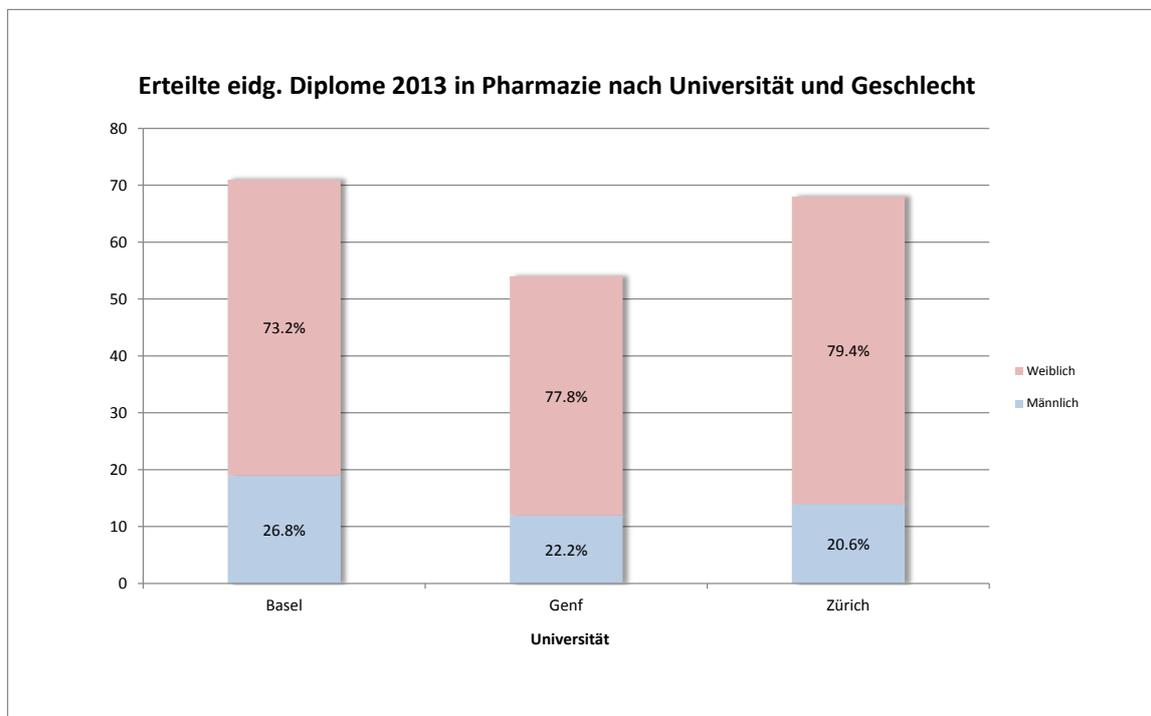


Abbildung 1: Erteilte eidg. Diplome 2013 in Pharmazie nach Universität und Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister)

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 108 eidgenössische Diplome im Fach Zahnmedizin erteilt. Die Grafik zeigt die Verteilung nach Universität und Geschlecht der 101 Personen welche an den jeweiligen Universitäten ihr Studium abgeschlossen und die eidgenössische Prüfung nach MedBG absolviert haben.

In der Grafik nicht dargestellt sind 7 Personen, von denen ein Mann sein Diplom prüfungsfrei erhalten hat. 4 Diplome wurden von Zahnärztinnen und Zahnärzten erworben, die im Ausland studiert und nun erfolgreich die eidgenössische Prüfung absolviert haben (25% Frauen). 2 Männer haben ihr Fakultätsdiplom in ein eidgenössisches Diplom umgetauscht.

Das Durchschnittsalter der Studierenden bei Diplomerwerb betrug 27 Jahre, wobei es zwischen Frauen und Männern keinen Unterschied gab.

1.2 Anerkannte Diplome 2013

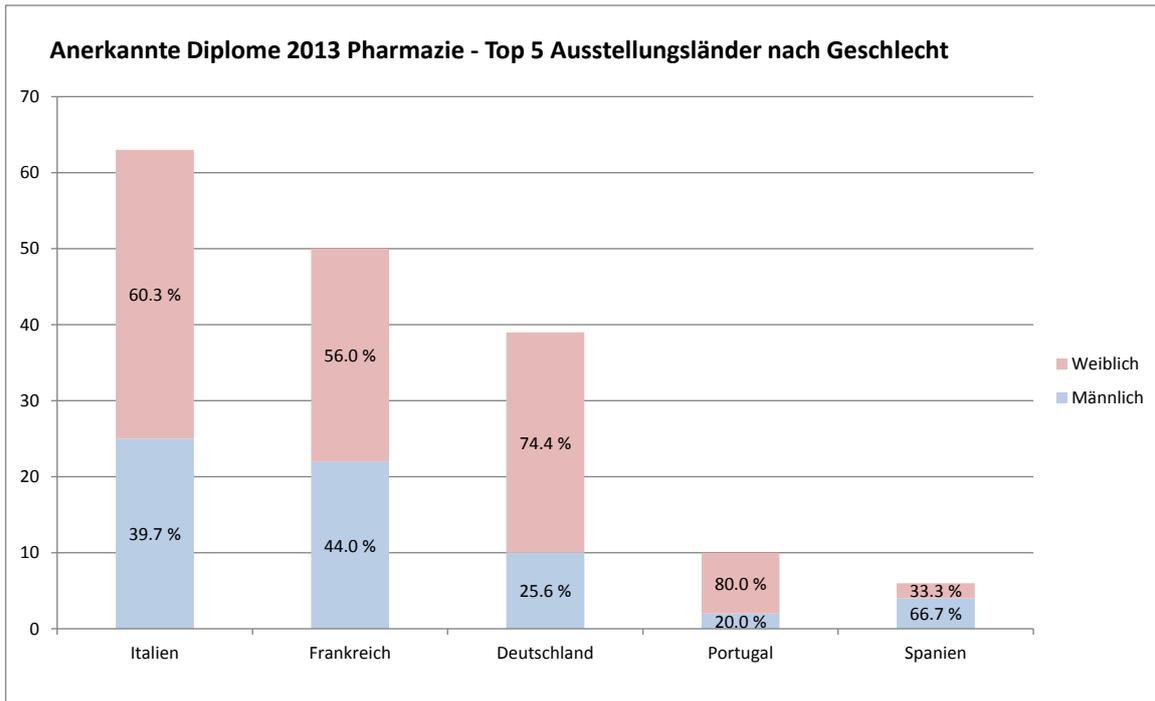


Abbildung 2: Anerkannte Diplome 2013 Pharmazie – Top 5 Ausstellungsländer nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberufekommision)

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 205 Diplome im Fachbereich Pharmazie anerkannt. Die Grafik zeigt die Top 5 der Ausstellungsländer nach Geschlecht. 82% der anerkannten Diplome stammen aus diesen Ländern. Die restlichen 18 % verteilen sich auf weitere Länder.

1.2.1 Entwicklung 2002 – 2013

Die Grafik zeigt die Entwicklung der anerkannten Diplome nach Jahr. Seit 2002 wurden in der Pharmazie insgesamt 1'936 Diplome anerkannt.

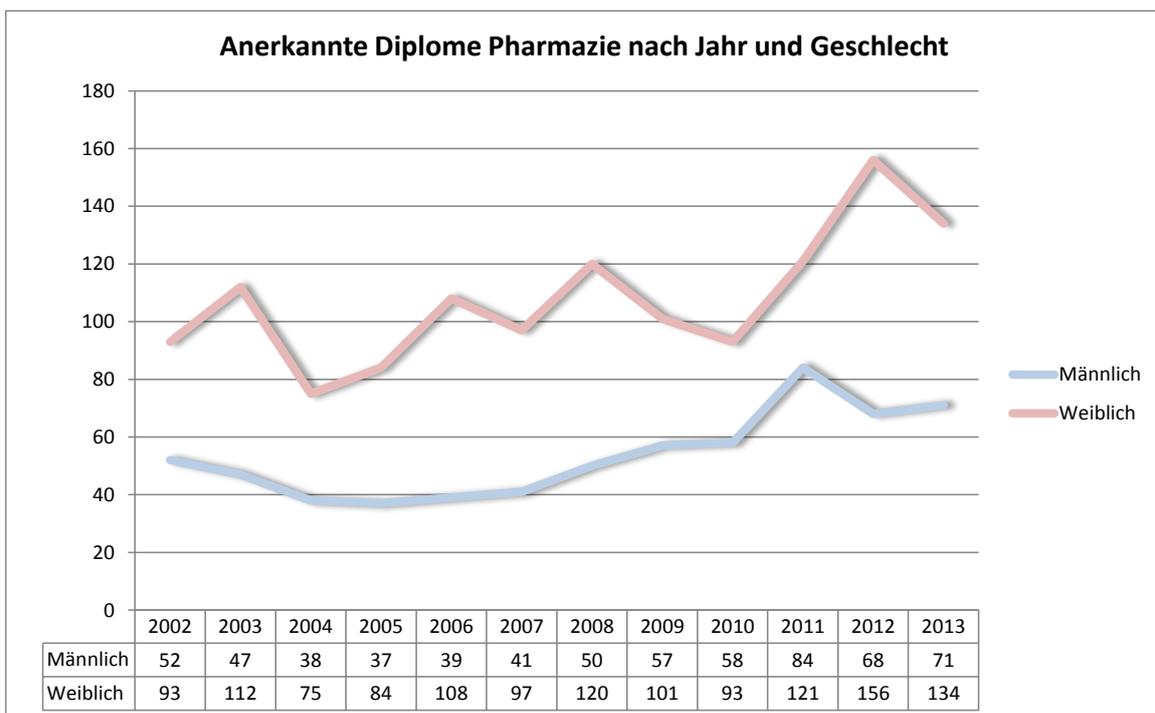


Abbildung 3: Anerkannte Diplome Pharmazie nach Jahr und Geschlecht (Quelle: Medizinalberufekommision)

2 Berufsausübungsbewilligungen

2.1 Erteilte Berufsausübungsbewilligungen 2012 und 2013

In dieser Grafik sind die insgesamt 397 durch die kantonalen Aufsichtsbehörden erteilten Bewilligungen zur selbständigen Berufsausübung an Apothekerinnen und Apotheker des Jahres 2013 ersichtlich (im Vergleich mit 2012). Es handelt sich dabei um die Anzahl Bewilligungen, nicht um die Anzahl Personen, da eine Person in mehreren Kantonen eine Berufsausübungsbewilligung haben kann. Im Jahr 2013 haben z.B. insgesamt 17 Personen in mehr als einem Kanton eine Bewilligung erhalten und wurden in dieser Statistik somit mehrfach gezählt.

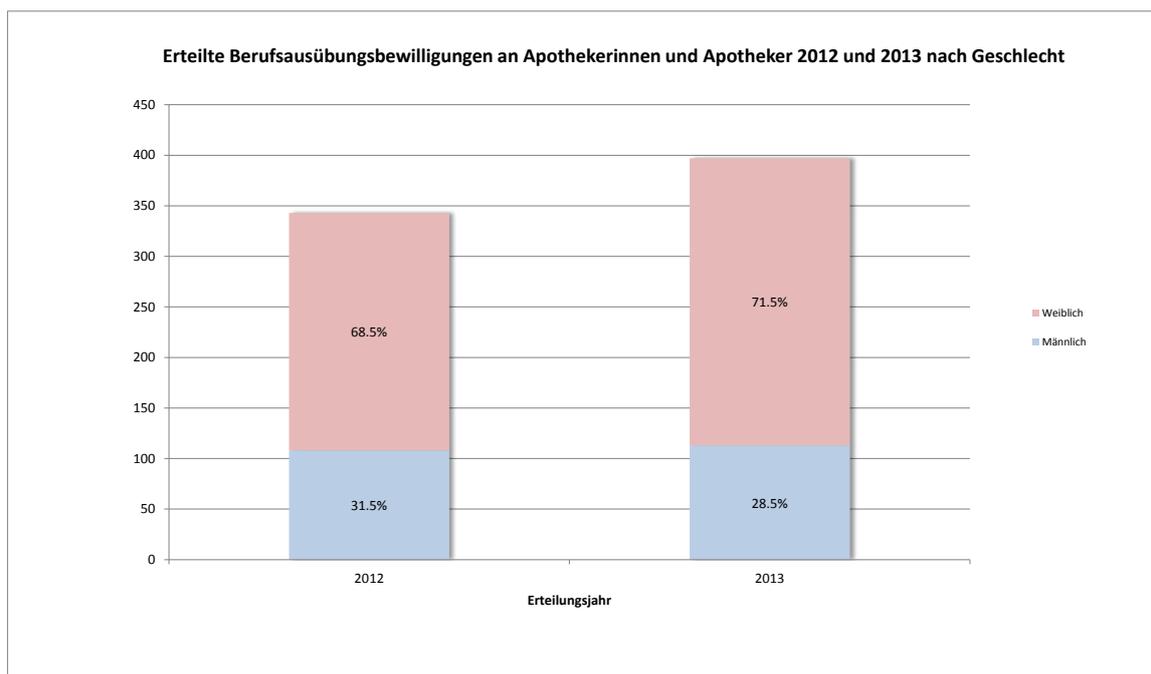


Abbildung 4: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen 2012 und 2013 nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister, Datenbestand vom 30.01.2014)

Im Jahr 2013 wurden zudem insgesamt 42 Abmeldungen, 5 Pensionierungen und 2 Bewilligungsentzüge- oder Verweigerungen registriert.

2.1.1 Berufsausübungsbewilligungen an Apothekerinnen und Apotheker mit anerkanntem oder eidgenössischem Diplom 2013

158 (39.8%), von insgesamt 397 im Jahr 2013 erteilten Bewilligungen, gingen an Apothekerinnen und Apotheker mit anerkanntem ausländischem Diplom (2012: 37.9%). Das häufigste Diplomerteilungsland bei diesen Personen ist Deutschland (28.5%).

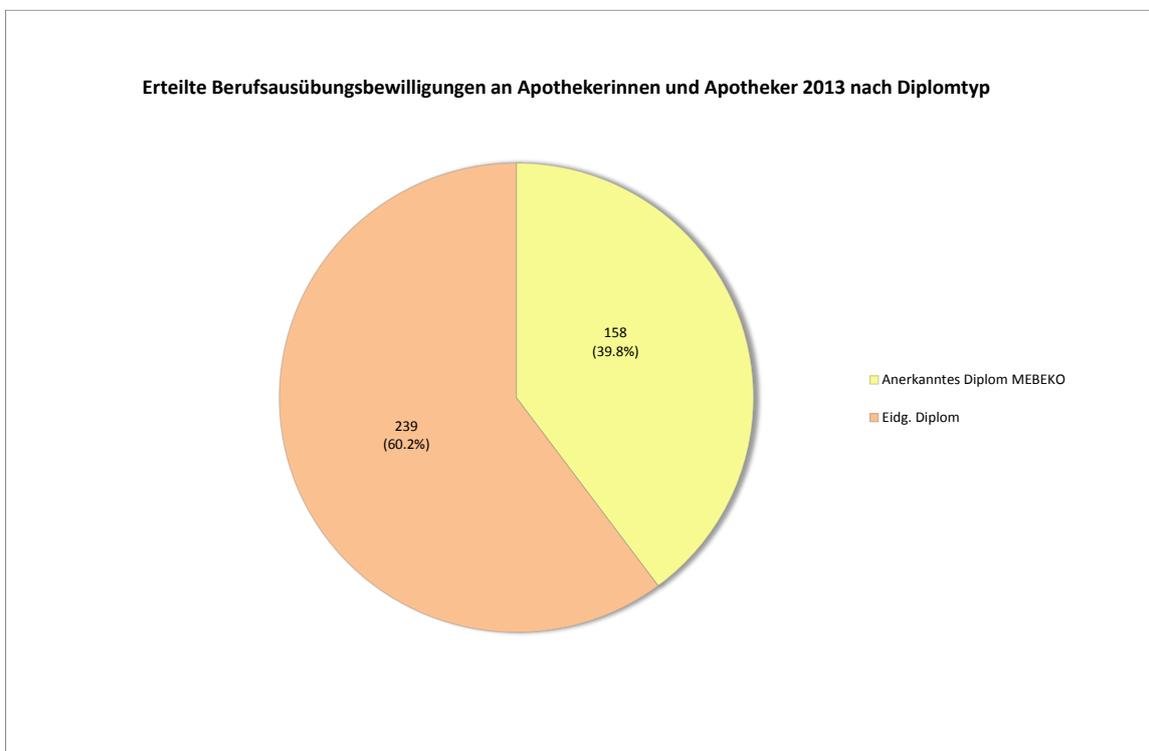


Abbildung 5: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen 2013 nach Diplomtyp (Quelle: Medizinalberuferegister, Datenbestand vom 30.01.2014)

2.2 Apothekerinnen und Apotheker mit erteilter Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2013

Per 31.12.2013 waren insgesamt 4'841 Apothekerinnen und Apotheker mit erteilter Bewilligung im MedReg eingetragen. Davon hatten 629 Personen in mehr als einem Kanton eine erteilte Bewilligung. Das Durchschnittsalter betrug 47.2 Jahre, wobei die Frauen jünger waren (45.6 Jahre) als die Männer (50.5 Jahre).